

Landfrau aus Leidenschaft

Förderpreis Ehrenamt Heidi Nothacker engagiert sich seit 38 Jahren für die Belange der Frauen. In der Kategorie Online-Preis schaffte sie es auf Platz eins.

Von **Renate Emmenlauer**



1/2

Heidi Nothacker ist leidenschaftliche "Landfrau". Die 63-Jährige aus Gamerschwang war 35 Jahre in dieser Position im Landfrauenverband aktiv. Foto: Pressebüro Emmenlauer

Wenn Heidi Nothacker ihr langjähriges Engagement für die Landfrauen Revue passieren lässt, kommt ihr das Wort Arbeit über die Lippen. Dies aber nur einmal und nur im Positiven: „Ehrenamt ist eine Arbeit, die nicht bezahlt wird,

die aber unbezahlbar für einen selbst und andere ist.“

Die 63-Jährige bezeichnet sich als Landfrau aus Leidenschaft und Überzeugung. Nicht von ungefähr verbucht sie den Satz von Sabine Scherb uneingeschränkt auch für sich. Ihre Nachfolgerin als Vorsitzende der Kreislandfrauen Ehingen hatte das Landfrau-Sein als Lebenseinstellung und gesellschaftlich sehr wertvoll skizziert: „Denn wo treffen so viele Talente und Berufsbilder aufeinander wie bei uns Landfrauen?“.

Ich habe mein Ehrenamt nie als Belastung empfunden.

Kontakte im Dorf geknüpft

1986 mit ihrer Familie aus Pfullingen in den Ehinger Teilort Dettingen gezogen, sei sie beim dortigen Ortsverein eingetreten, um als Auswärtige etwas Kontakte im Dorf zu knüpfen. Drei Jahre danach folgte der Umzug ins eigene Haus in Gamerschwang. „Ich habe mich bei den Landfrauen in Dettingen so wohlfühlt, dass ich mich dann auch in meinem neuen Wohnort den Landfrauen angeschlossen habe“, berichtet Heidi Nothacker. 1998 sei sie dort zur Vorsitzenden gewählt worden. Nach 26 Jahren hat sie ihr Amt dieses Frühjahr an Claudia Grab-Kroll weitergegeben. „Bei ihr und dem neuen Vorstandsteam ist unser Ortsverein mit seinen 58 Mitgliedern in den besten Händen. Aber ich bleibe natürlich auch weiterhin mit Freude aktiv dabei und helfe mit, wo Unterstützung gebraucht wird“, versichert sie.

Gleiches gelte auch für den Kreislandfrauenverband Ehingen, in dem Heidi Nothacker von 2000 bis 2010 stellvertretende Vorsitzende war, danach bis 2022 Vorsitzende, unter anderem bis 2018 in einer Doppelspitze mit Ruth Barth von den Landfrauen Heroldstatt. Zwei Jahre führte sie den Verband mit 16 Ortsvereinen und nun 1200 Mitgliedern in Personalunion, von 2020 bis Oktober 2022 im Duo mit Sabine Scherb von den Bergemer Landfrauen. „Ich habe dann nicht mehr kandidiert, damit ein Generationenwechsel vollzogen werden kann. Unsere jüngeren Landfrauen sind mit Feuereifer dabei“, betont Heidi Nothacker. Wobei sie immer noch als Beisitzerin bei den Kreislandfrauen mitwirke.

Auf die Frage, wie sie ihre Familie mit drei Kindern, Haus und Garten, den verantwortungsvollen Beruf als Teamleiterin bei der Agentur für Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten mit ihrem vielfältigen Engagement bei den Landfrauen unter einen Hut gebracht hat, antwortet die Gamerschwangerin ganz spontan: „Ich habe mein Ehrenamt nie als Belastung empfunden, immer als wunderbare Aufgabe, tolle Frauen kennenzulernen, gemeinsam Frauenthemen in den Blick zu nehmen, zudem im Kreis Gleichgesinnter schöne Veranstaltungen zu erleben. „Landfrau-Sein ist und war für mich immer eine große Bereicherung.“

Noch heute zeigt sich Heidi Nothacker stolz, dass der drittgrößte Kreisverband im Landesverband Württemberg-Hohenzollern gut über Corona gekommen ist. „Wir sind

nicht nur konstant geblieben, sondern verzeichnen einen riesigen Zuwachs an Mitgliedern“, erzählt sie.

Digitale Alternativen genutzt

Was nicht zuletzt auch dem Weg in digitale Alternativen während der Pandemie und danach zu verdanken gewesen sei. „Wir bieten viele Veranstaltungen online, sind über WhatsApp-Gruppen vernetzt. Und wir haben auch unsere älteren Landfrauen auf dem Weg ins digitale Medium unterstützt“, erzählt Nothacker.

Vom Bundesverband bis zu den Ortsverbänden sei das Themenfeld der Landfrauen schwerpunktmäßig auf die Bildungsarbeit ausgerichtet. „Mit 450.000 Mitgliedern bundesweit sind wir ein starkes politisches Sprachrohr.“ Wobei innerhalb des Kreisverbands Ehingen stets auf eine gute Mischung von Bildungsarbeit mit Vorträgen, Lehrfahrten, aber auch Kameradschaftspflege und Brauchtum gelebt und gepflegt werde.

Übrigens war und ist Heidi Nothacker nicht nur bei den Landfrauen engagiert. Nothacker war auch 20 Jahre Mitglied im Ortschaftsrat Gamerschwang und dort auch stellvertretende Ortsvorsteherin. Aktuell gehört die 63-Jährige dem CDU-Kreisvorstand Ulm/Alb-Donau als Mitgliederbeauftragte an.

Drei Kategorien mit fünf Platzierungen

Auch die vierte Auflage der Aktion „Förderpreis Ehrenamt“ von Donau-Iller-Bank und SÜDWEST PRESSE – dotiert mit insgesamt 30.000 Euro – stand unter dem Leitspruch „Gib dem Ehrenamt ein Gesicht“. Für jede der drei Kategorien Jury-Preis, Jury-Jugend-Preis und Online-Preis gab es fünf Platzierungen, die mit unterschiedlichen Geldpreisen dotiert sind. In den kommenden Wochen werden die Preisträger in loser Folge vorgestellt.

Beim Online-Voting im Rahmen der Aktion „Förderpreis Ehrenamt“ hat Heidi Nothacker 947 Stimmen erhalten und es damit auf Platz eins geschafft. Die 63-Jährige erhält 3000 Euro für die Landfrauen Gamerschwang.